

KIRSCHBLÜTEN

Deutschland 2007, Laufzeit: 121 Min.,
FSK 12, Regie: Doris Dörrie



Filmtipp: Kirschblüten – Hanami

Nur Trudi (Hannelore Elsner) weiß, dass ihr Mann Rudi (Elmar Wepper) schwer krank ist. Und es liegt an ihr, ob sie es ihm mitteilen will oder nicht. Trudi beschließt, die Erkrankung geheim zu halten und überredet Rudi, noch einmal die Kinder und Enkelkinder in Berlin zu besuchen. Dort angekommen, müssen die beiden jedoch feststellen, dass ihre Kinder mit ihrem eigenen Leben viel zu beschäftigt sind, um sich um die Eltern zu kümmern. Die beiden beschließen daraufhin, in ein Hotel an die Ostsee zu fahren. Dort stirbt plötzlich Trudi - Rudi ist völlig aus der Bahn geworfen und weiß nicht, wie es weitergehen soll. Doch dann besinnt er sich auf Trudis innigsten Wunsch: einmal nach Japan, um die Kirschblüte und den Fuji zu sehen. Mit einem großartigen Elmar Wepper in der Hauptrolle. Ein zutiefst bewegender Film über den Tod, der nur im Dienste des Lebens triumphiert.

Die Ausleihe ist über Amazon oder Netflix möglich.



*Wir wünschen
allen unseren
Mitgliedern und Freunden
frohe Weihnachten und alles
Gute im neuen Jahr!*

Ambulante Ethische Fallbesprechung in der Ortenau

Ein Angebot des Vereins
PalliMed Ortenau e. V.



Angehörige, Betreuer, Pflegekräfte, Therapeuten und Hausärzte stellen sich oft die Fragen: „Was sollen wir tun?“ „Ist es richtig, was wir tun?“ Hier kann eine Ethikberatung evtl. hilfreich sein.

Unter dem Dach des Vereins PalliMed Ortenau e.V. haben sich Menschen zusammengefunden, die aus ihrem Beruf entsprechende Vorkenntnisse als Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Sozialarbeiter, Juristen, Koordinatoren von Hospizgruppen, Hospizmitarbeiter, oder Rechtspfleger besitzen und sich im Bereich der ethischen Fallbesprechung weiterbilden. Mehrere Mitglieder verfügen bereits über eine zertifizierte Ausbildung entsprechend der Vorgaben der Akademie für Ethik in der Medizin.

Wir bieten seit Oktober 2023 eine kostenfreie „Ambulante Ethik-Beratung“ in der Ortenau an.



Gründungsmitglieder der ambulanten Ethik-Beratung

Anfragen können Sie werktags über die Koordinatorin des Palliativ Teams Ortenau anmelden.

Telefon: 0173 6582363

Fax : 07821 – 932978

Email : PTO@ortenau-klinikum.de

Hospizverein Lahr e.V.

Informationen für Sie

Ausgabe Nr. 50 · Dezember 2023

Liebe Mitglieder und Freunde des Hospizvereins!

Ein Jahr geht zu Ende und ich hoffe, dass es für Sie in diesem Jahr mehr Höhen als Tiefen gab. Für mich hat es vor allen Dingen wieder mehr Mobilität gebracht und ich bin sehr dankbar, dass ich mich mit meiner zweiten neuen Hüfte endlich wieder schmerzfrei bewegen kann. Das hat mich u.a. dazu veranlasst im November meinen langjährigen Imkerfreund in Mexiko zu besuchen.

Auch in Mexiko wird im November der Toten gedacht. Aber auf eine Art und Weise, die uns hier sehr fremd ist. Da gibt es Musikveranstaltungen und fröhliche Festumzüge und an einem der wichtigsten Feiertage des Jahres, dem Dia de los Muertos, versammeln sich Familien und Freunde zu einem ausgelassenen bunten Straßenfest zu Ehren ihrer Verstorbenen. Man trifft sich an den Gräbern und dort wird gegessen, getrunken und bis tief in die Nacht getanzt. Dabei tauscht man Geschichten über die Verstorbenen aus und feiert die Einheit von Leben und Tod.

Wir kennen im November mit Allerheiligen, Allerseelen und dem Totensonntag eher stille Gedenktage; laute Musik, Tanz und selbst Sport sind teilweise verboten.

Auch wir besuchen die Gräber auf den Friedhöfen, schmücken sie mit Gestecken, zünden Kerzen an und gedenken in aller Stille der Verstorbenen. Außerdem finden Gottesdienste statt in welchen man der Toten gedenkt oder namentlich die Verstorbenen des letzten Jahres erwähnt. So wie in unterschiedlichen Kulturen verschiedene Gedenkrituale und auch ein anderer Umgang mit dem Sterben üblich sind, hat auch jeder Einzelne für sich eine andere Art mit Tod und Trauer umzugehen. Und alles hat dabei seine Berechtigung, wie ich meine.

Wir vom Hospizverein begleiten nicht nur Sterbende und deren Angehörige auf ihrem letzten Weg, sondern sind auch gerne Gesprächspartner für die Hinterbliebenen in der Zeit der Trauer. So finden regelmäßig Trauerspaziergänge oder Trauerwanderungen statt, es gibt einen Gedenktag und seit Ende letzten Jahres ist in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Ortenau und der Stadtmühle Lahr ein Trauercafé entstanden, welches zweimal im Monat im Bürgerzentrum Stadtmühle stattfindet.

Ich danke allen, die dafür Sorge tragen, dass sich unser Verein so lebendig zeigen kann und wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.
Christa Zimmerlin, 2.Vorsitzende

Geschäftsstelle
Hospizverein
Lahr e.V.

Liebensteinstraße 10 | 77933 Lahr

Tel.: 0 78 21/9 82 28 60

Email: info@hospizverein-lahr.de

Internet: www.hospizverein-lahr.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 02 ZZZ 00000128943

Bankverbindung:

Sparkasse Offenburg/Ortenau | Konto-Nr.: 782 767 90

IBAN: DE67 6645 0050 0078 2767 90 | BIC: SOLADES10FG

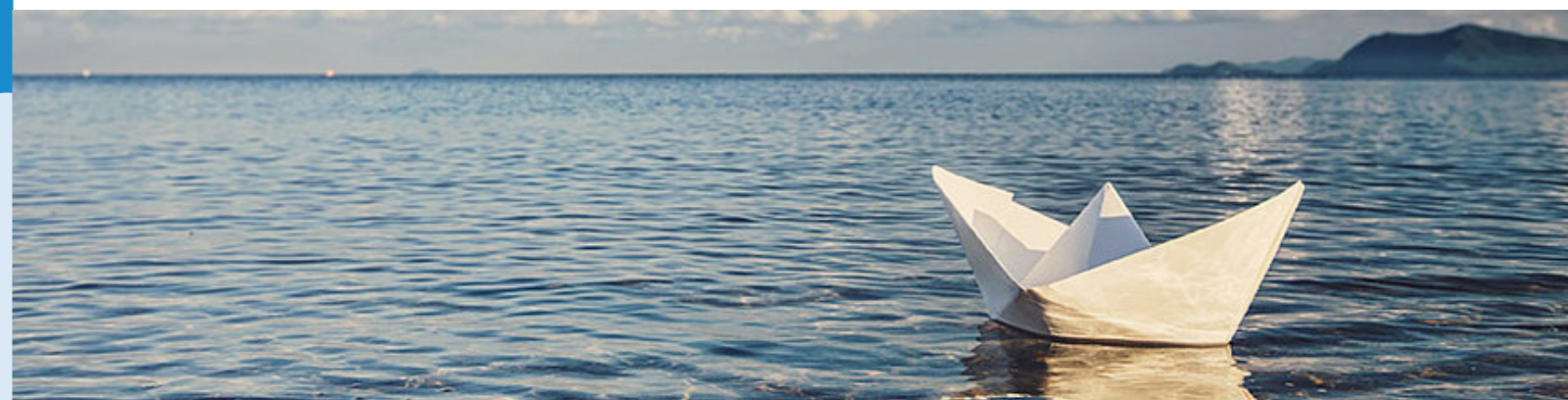
Volksbank Lahr | Konto-Nr.: 688 703

IBAN: DE18 6829 0000 0000 6887 03 | BIC: GENODE61LAH

Bildnachweis: Sternanhänger Weihnachtsgruß© pxhere.com | Aussenansicht Haus Hospizverein Lahr © Fischer-Rimpf | alle anderen Bilder © Hospizverein Lahr e.V.
Gestaltung: www.konzept-projekt.de

Herausgeber:
Hospizverein Lahr e.V.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Annedore Braun
1. Vorsitzende des Hospizvereins Lahr e.V.

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle



Vorstellung Achim Wenzel-Teuber



Seit dem 01.06. bin ich als hauptamtlicher Koordinator für den Hospizverein Lahr tätig und möchte mich Ihnen in dieser Ausgabe kurz vorstellen. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 12 und 14 Jahren. Wir leben seit 14 Jahren in Lahr. Geboren und aufgewachsen bin ich im Hegau.

Nach dem Abschluss der Realschule habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Gottmadingen abgeschlossen.

In meiner Jugend war ich in verschiedenen Vereinen aktiv. Neben den Pfadfindern und Ministranten lernte ich an der Musikschule erfolgreich Gitarre spielen und nahm Gesangsunterricht. In der kath. Kirchengemeinde war ich sehr aktiv und lernte die Spiritualität des Franziskus von Assisi kennen.

Bereits während der Ausbildung wuchs mein Wunsch mit Menschen zu arbeiten. Dieser Wunsch hat sich in den Erfahrungen des Zivildienstes verfestigt und führte dazu, dass ich mich entschloss, meine Karriere bei der Sparkasse zu beenden und einen höheren Schulabschluss zu erreichen. Da ich in dieser Zeit auf der geistlichen Suche war, führte mich eine erste Station auf den Jakobsweg. Nach drei Monaten zu Fuß von Konstanz nach Santiago habe ich zwei Entscheidungen getroffen: Ich lebe mal einige Zeit bei den Kapuzinern (eine Reformbewegung der Franziskaner) und ich werde Soziale Arbeit studieren. Aus der Probezeit wurden acht Jahre, in denen ich als Kapuziner an verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und in Mexico tätig war. Als ich in Münster in Westfalen an der Fachhochschule Soziale Arbeit studierte, lernte ich meine jetzige Frau kennen. Im Jahr 2005 verließ ich die Kapuziner und beendete erfolgreich mein Diplomstudium. Nach einigen Jahren in Nordrhein-Westfalen führte uns der Lebensweg 2009 in die schöne Ortenau. Im CJD Offenburg fand ich als Sozialpädagoge eine Anstellung und habe dort junge Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen und deren Angehörige auf ihrem Weg in die Arbeitswelt beraten und begleitet.

Der Umgang und die Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben und Tod begleitet mich seit vielen Jahren. Als ich die Stellenanzeige des Hospizverein im „Guller“ gesehen hatte war für mich klar, dass ich mich beruflich noch einmal verändern möchte. Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten, zu ermutigen und für die An- und Zugehörigen da zu sein, ist ein großartiges Geschenk.

Meine Aufgabe ist es nun, die Ehrenamtlichen für diese Arbeit vorzubereiten, die Einsätze zu planen und zu koordinieren. Mein Ziel ist es, zusammen mit meinen Kolleginnen und dem Vorstand des Vereins diese Arbeit weiterhin sichtbar zu machen und diesen wertvollen Dienst in der südlichen Ortenau aufrecht zu erhalten.

Neuer Ausbildungskurs Ehrenamtliche

Am 28. und 29. Oktober konnte der diesjährige Ausbildungskurs mit 16 Teilnehmenden starten. Die Gruppe ist bunt gemischt. Die Kursteilnehmenden sind sehr interessiert und konnten sich und die Kursleitung am ersten Wochenende intensiv kennen lernen. Ein besonderes Highlight war, dass drei aktive Ehrenamtliche ihre Arbeit konkret vorstellen konnten.



Hierbei kam auch unser „Ehrenamts-Handwerkskoffer“ zum Einsatz, den wir bereits am Tag der offenen Tür präsentieren konnten.

Ein besonderer Dank gilt unserer 2. Vorsitzenden, die uns am Sonntag mit Chili con carne, Brot und leckerem Kuchen versorgt hat. Mit großen Erwartungen schauen wir auf die nächsten fünf Kurswochenenden, die nun anstehen. Wir freuen uns, wenn wir den Pool von Ehrenamtlichen weiter aus- und aufbauen können.
Achim Wenzel-Teuber

„Leben mit Demenz“ als Jahresthema

An insgesamt fünf Mitarbeiter*innen-Abenden beschäftigten wir uns in diesem Jahr mit dem wichtigen Thema „Demenz“. Bei unseren Begleitungen taucht das Thema immer wieder auf, vor allem bei Menschen, die wir in Pflegeheimen begleiten. Dabei kommen auch immer wieder Unsicherheiten, Fragen und Unklarheiten zum Vorschein, denen wir nachgehen wollten. Bei den Abenden ging es um die Vermittlung und den Austausch von Grundlagen: was muss ich wissen, wenn ich mit an Demenz erkrankten Menschen zu tun habe?

Wie zeigen sie mir ihre Angst, ihren Schmerz, ihre Trauer? Wie wichtig sind Emotionen? Unterscheidet sich die Begleitung eines sterbenden Menschen mit einer Demenz überhaupt von der einer ohne Demenz? Was bewirkt der Einsatz von Musik?

Wir waren sehr beeindruckt von einem Theaterstück, in dem eine Tochter den langsamen Abschied ihrer Mutter in die Vergesslichkeit und Demenz mit all ihren Facetten erlebt.

Frau Proske nahm uns mit ins Gespräch, was bei der Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz wichtig ist, regte unsere Kreativität an. Das Thema Demenz wird uns sicher auch weiterhin beschäftigen.

Claudia Hillig

Gedenkveranstaltung des Hospizvereins am 27. September 2023

Unter dem Motto „Still werden und dem Abschied Raum geben“ lud der Hospizverein auch dieses Jahr zum Gedenken für die in diesem Jahr verstorbenen Menschen in die evangelisch-methodistische Kirche in Lahr ein.

Begleitet wurde die Gedenkveranstaltung musikalisch von Daniel Roos am Klavier, Larissa Mühlhaus, Gesang und Achim Wenzel-Teuber an der Gitarre.



Tag der offenen Tür am 14. 10.2023

Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens 2023 öffnete der Hospizverein Lahr am 14.10.23 (Welthospiztag) seine Türen und freute sich über ca. 50 Besucherinnen und Besucher, die der Einladung gefolgt waren. Es fanden zahlreiche und intensive Gespräche statt, die Hospizarbeit konnte eingehend dargestellt und die Räumlichkeiten gezeigt werden.



Danke, für die gemeinsame Zeit

Liebe Mitglieder, das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und somit auch meine Zeit beim Hospizverein Lahr. Ich habe mich im Sommer entschieden, mich beruflich noch einmal neuen Aufgaben und Themen zu widmen.



Nach zwei Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Hospizverein, konnte ich nun sieben Jahre als hauptamtliche Mitarbeiterin viele Erfahrungen in den Bereichen Sterben, Tod und Trauer sammeln, konnte einen großen Erfahrungsschatz aufbauen, mich persönlich weiterentwickeln und die Wichtigkeit dieser Arbeit erleben.

Meinen Schwerpunkt, die Hospizbegleitung auf der Palliativstation und im Krankenhaus, habe ich mit großer Leidenschaft und vollem Einsatz gelebt. Diese Aufgabe, insbesondere die wöchentlichen Palliativbesprechungen im Klinikum mit wunderbaren Kolleg*innen, werden mir, neben meinen hauptamtlichen Kolleg*innen und den Ehrenamtlichen, am meisten fehlen.

Unser neuer Kollege Herr Wenzel-Teuber wird ab dem neuen Jahr diesen Schwerpunkt übernehmen, und ich hoffe darauf, dass auch ihm die Wertschätzung und das Vertrauen, welches ich erfahren durfte, entgegengebracht wird. Ich wünsche ihm eine weiterhin gut gelingende Zusammenarbeit mit dem Ortenauklinikum Lahr. Bedanken möchte ich mich bei allen, mit denen ich in den letzten Jahren auf irgendeine Weise durch die Hospizarbeit verbunden war. Die Hospizarbeit werde ich weiterhin durch meine Mitgliedschaft im Verein und die ehrenamtliche Mitarbeit im Team der „Ambulanten ethischen Fallbesprechung in der Ortenau“, unterstützen.

Herzliche Grüße
Diana Stephan

Vorsorgeberatung bei Dr. Braun

Wir laden Sie herzlich zur Sprechstunde von Herrn Dr. Braun an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat in die Geschäftsstelle des Hospizvereins ein. Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 07821-98 22 860

